

Thema: Tornados, Überflutungen, Hagel und Blitze – Darum spielt das Wetter grade verrückt

Beitrag: 1:41 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ein paar Tage konnten wir verschlafen und das schöne Wetter bei erträglichen Temperaturen genießen. Damit ist es aber bald wieder vorbei. Das heiße Waschküchenwetter steht wieder vor der Tür und damit geht's auch weiter mit den Unwettern hierzulande und die haben Starkregen, Hagel, Überflutungen und Blitzeinschläge im Gepäck. Man hat fast den Eindruck, das Wetter spielt seit Wochen verrückt. Ob das wirklich so ist und wann der Spuk endlich ein Ende hat, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Ja, das Wetter ist für diese Jahreszeit normal, zumindest, wenn der Wind aus südlichen, wärmeren Regionen kommt und viel feuchte Luft mitbringt. Aber...

O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 13 Sek.): „...nein, es ist auch nicht normal, dass seit Wochen diese Geschichte anhält, seit Wochen sich da eigentlich fast nichts tut, sondern immer wieder die gleichen Wetterlagen sich wiederholen. Da könnte man schon sagen, das ist zumindest außergewöhnlich.“

Sprecher: Erklärt Meteorologe Jürgen Vollmer von WetterOnline. Am schlimmsten betroffen von den Unwettern sind vor allem der Südwesten und die Mitte Deutschlands. Das genaue Gegenteil ist im Norden der Fall.

O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 18 Sek.): „Seit Wochen hat es dort zum Teil in einigen Regionen fast gar nicht geregnet. Von daher vertrocknet und verdorrt dort vieles. Man würde sich da oben so ein bisschen von dem Regen im Süden wünschen – natürlich nicht in dieser Wucht. Aber aus zumindest heutiger Sicht kann man also auch für die nächsten ein bis zwei Wochen keine Entwarnung geben. Da ist kein längerer Regen in Sicht.“

Sprecher: Ganz anders im Rest der Republik. In den kommenden Tagen ziehen hier wieder starke Gewitter auf.

O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 19 Sek.): „Und dann ist auch nicht auszuschließen, dass auch der ein oder andere Tornado rausgeht. Ist allerdings zum Glück doch so vereinzelt, dass die allermeisten von uns gar nix davon abbekommen werden. Selbst von den Gewittern kriegt man nicht überall was ab. Nehmen Sie eine Handvoll Mais und werfen den auf eine heiße Ofenplatte. Da plopt dann das eine oder andere Korn auf, aber welches, weiß man im Vorhinein nicht.“

Sprecher: Amerikanische Meteorologen sprechen davon, dass sich diese außergewöhnliche Wetterlage über den ganzen Sommer ziehen könnte. Doch hier gibt der Wetterexperte zumindest etwas Entwarnung.

O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 17 Sek.): „Nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit ist es nicht anzunehmen, dass eine solche Wetterlage, die jetzt ja im Prinzip, mit kurzen Unterbrechungen, bereits seit Ende März anhält, dass die sich jetzt noch den ganzen Sommer fortsetzt. Aber völlig ausgeschlossen ist es natürlich nicht. Beim Wetter gibt's immer wieder Überraschungen – auch für uns Meteorologen.“

Abmoderationsvorschlag: Wir müssen also noch einige Zeit mit Gewittern, Starkregen und Überflutungen leben. Die aktuelle Unwetterlage wird noch eine Weile anhalten. Mehr Infos zum



Unwetter in Ihrer Nähe und das verlässliche Wetter finden Sie unter www.wetteronline.de und in der Wetteronline-App.

Thema: Tornados, Überflutungen, Hagel und Blitze – Darum spielt das Wetter grade verrückt

Interview: 3:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ein paar Tage konnten wir verschnauften und das schöne Wetter bei erträglichen Temperaturen genießen. Damit ist es aber bald wieder vorbei. Das heiße Waschküchenwetter steht wieder vor der Tür und damit geht's auch weiter mit den Unwettern hierzulande und die haben Starkregen, Hagel, Überflutungen und Blitzeinschläge im Gepäck. Man hat fast den Eindruck, das Wetter spielt seit Wochen verrückt. Ob das wirklich so ist und wann der Spuk endlich ein Ende hat, fragen wir jetzt Meteorologe Jürgen Vollmer von WetterOnline, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Vollmer, ich könnte mir vorstellen, rein beruflich ist das grade eine spannende Zeit für Sie, oder?

O-Ton 1 (Jürgen Vollmer, 15 Sek.): „Absolut, aber nicht nur spannend – es ist natürlich auch anstrengend. Denn wir haben es ja seit Wochen mit der immer gleichen Wetterlage zu tun. Das heißt, mit kurzen Unterbrechungen wiederholt sich das ganze Spiel immer wieder. Und das geht natürlich irgendwann auch an die Substanz, selbst beim leidenschaftlichsten Meteorologen.“

2. Aber sind diese ständigen Unwetter in den letzten Wochen denn noch normal?

O-Ton 2 (Jürgen Vollmer, 33 Sek.): „Jein, ein ganz klares Jein. Ja, es ist normal, wenn man die Windrichtung betrachtet. Der Wind kommt nämlich seit Wochen mehr oder weniger immer aus südlichen Richtungen, also aus Regionen, in denen es schon viel wärmer geworden ist. Und diese warme Luft wird zu uns herantransportiert und daher ist es auch völlig normal, dass wir auf diesem hohen Energielevel, nenne ich das jetzt mal, uns befinden. Nein, es ist auch nicht normal, dass seit Wochen diese Geschichte anhält, seit Wochen sich da eigentlich fast nichts tut, sondern immer wieder die gleichen Wetterlagen sich wiederholen. Das könnte man schon sagen, das ist zumindest außergewöhnlich.“

3. Welche Regionen sind am stärksten von Unwettern betroffen?

O-Ton 3 (Jürgen Vollmer, 22 Sek.): „Das ist vor allem der Süden. Das heißt: Alpenrand, bayrischer Wald, dann die Schwäbische Alb, der Schwarzwald, und das Ganze zieht dann meist rüber bis ins Saarland, Pfälzer Wald, Eifel und Hunsrück. Später dann, nachdem sich dort dann die ersten Gewitter richtig etabliert haben, bilden sich häufig dann in der Folge auch über dem mittleren Deutschland noch diese schweren Unwetter. Wo sie gar nicht hinkommen, das ist der Nordosten.“



4. In den Wetterberichten habe ich immer wieder gehört, dass sich Gewitter nicht von der Stelle bewegen und stundenlang über einer Region austoben – was ist das für ein Phänomen?

O-Ton 4 (Jürgen Vollmer, 30 Sek.): „Der Hintergrund ist die Großwetterlage. Wir haben über Nordosteuropa seit Wochen, mehr oder weniger, ständig ein blockierendes Hochdruckgebiet. Das heißt, das ist so stark, dass alle Tiefs und ihre Ausläufer, die versuchen, da ranzukommen, es nur noch bis zu uns in die Gegend schaffen. Die bleiben dann praktisch liegen, wir haben einen Patt, und deswegen kommt kaum noch horizontale Bewegung zustande in den Luftmassen. Entsteht irgendwo erst mal ein Gewitter, dann fehlt jetzt der horizontale Antrieb, es weiterziehen zu lassen, und deswegen regnet es sich oft an Ort und Stelle aus.“

5. Gibt's denn auch Ecken in Deutschland, die verschont bleiben?

O-Ton 5 (Jürgen Vollmer, 23 Sek.): „Ja leider der Norden. Da muss man wirklich leider sagen, denn die Landwirte, die stöhnen dort. Seit Wochen hat es dort zum Teil in einigen Regionen fast gar nicht geregnet. Von daher vertrocknet und verdorrt dort vieles. Man würde sich da oben so ein bisschen von dem Regen im Süden wünschen – natürlich nicht in dieser Wucht. Aber aus zumindest heutiger Sicht kann man also auch für die nächsten ein bis zwei Wochen keine Entwarnung geben. Da ist kein längerer Regen in Sicht.“

6. Wie geht's weiter in den kommenden Tagen? Kann es noch schlimmer werden? Stichwort Tornados!

O-Ton 6 (Jürgen Vollmer, 34 Sek.): „Ja, die sind immer mal möglich. Wir hatten das in Viersen esehen vor zweieinhalb Wochen. Und wenn jetzt die nächste Unwetter-Serie aufzieht, und das wird etwa in der zweiten Wochenhälfte wieder der Fall sein, erst im Süden und dann auch in der Landesmitte, entstehen wieder diese heftigen Lokalen Gewitter. Und dann ist auch nicht auszuschließen, dass auch der ein oder andere Tornado rausgeht. Ist allerdings zum Glück doch so vereinzelt, dass die allermeisten von uns gar nix davon abbekommen werden. Selbst von den Gewittern kriegt man nicht überall was ab. Nehmen Sie eine Handvoll Mais und werfen den auf eine heiße Ofenplatte. Da ploppt dann das eine oder andere Korn auf, aber welches, weiß man im Vorhinein nicht.“

7. Wann ist endlich ein Ende in Sicht – amerikanische Meteorologen sprechen ja davon, dass das den ganzen Sommer so weitergeht?

O-Ton 7 (Jürgen Vollmer, 22 Sek.): „Das wollen wir mal nicht hoffen. Ist aber auch recht unwahrscheinlich – zumindest eben nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit ist es nicht anzunehmen, dass eine solche Wetterlage, die jetzt ja im Prinzip, mit kurzen Unterbrechungen, bereits seit Ende März anhält, dass die sich jetzt noch den ganzen Sommer fortsetzt. Aber völlig ausgeschlossen ist es natürlich nicht. Beim Wetter gibt's immer wieder Überraschungen – auch für uns Meteorologen.“

WetterOnline-Radio-Moderator Jürgen Vollmer zur anhaltenden Unwetterlage. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gern, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Wir müssen also noch einige Zeit mit Gewittern, Starkregen und Überflutungen leben. Die aktuelle Unwetterlage wird noch eine Weile anhalten. Mehr Infos zum Unwetter in Ihrer Nähe und das verlässliche Wetter finden Sie unter www.wetteronline.de und in der Wetteronline-App.

